



## P R E S S E I N F O R M A T I O N

# Die Räuber

## von Friedrich Schiller

*Die Jugend probiert den Umsturz aus. Feiern oder fürchten wir sie?*

Da lebt ein 17-Jähriger seit Jahren gefangen in einer despotischen Militärakademie und schreibt sich den ersehnten Umsturz von der Seele. Schreibt von Vatemord und Bandenbildung, vom Aufstand der Jungen gegen die Ordnung der Eltern, von extremer Gewalt, in selbstverständlicher Beiläufigkeit auch gegen Frauen, und von radikalem Denken. Im Zentrum: das beliebte Motiv der verfeindeten Brüder, die auf unterschiedliche Weise Rache nehmen. Am Ende: der Geschmack von Freiheit, die über Leichen geht.

Schiller hat sich mit Karl und Franz Moor den doppelten Angriff auf sein Zeitalter imaginiert. Bis heute brennt sein dramatisches Debüt als Schullektüre die revolutionäre Geste in die Köpfe immer neuer Teenager. In Zeiten, in denen die extreme Rechte den Umsturz propagiert und das Patriarchat sich neu formiert, stellt sich die Frage, ob wir den Aufstand in Schillers Räubern feiern oder fürchten.

Lucia Bihlers Inszenierungen sind voller einprägsamer Bildkompositionen und traumwandlerisch starker Setzungen. Mit Die Räuber stellt sich die Regisseurin erstmals dem Bochumer Publikum vor.

*Gefördert durch die Sparkasse Bochum*



## B E S E T Z U N G

Karl	Alexander Wertmann
Franz	Dominik Dos-Reis
Amalia	Stacyian Jackson
Alter Moor	Oliver Möller
Räuber A	Payam Yazdani
Räuber 1	Jakob Schmidt
Junger Karl	Jakob / Joscha
Junger Franz	Jakob / Benedikt
Chorleitung	Susanna Keye
Chor	Sylvia Andura, Eftelia Bali, Henriette Brandt, Claudia Chur-Stiens, Michelle Diener, Samira Dokoochaki, Henrike Dusella, Jasmin Freerksema, Jennifer Hagenguth, Monika Hufnagel, Nina Karsten, Susanna Keye, Pauline Lahme, Lelia Lanz, Anne Leopold, Annika Naßwetter, Carina Olmes, Katharina Örnek, Viktoria Pfeiffer, Johanna Schlüter, Johanna Treffts, Maren Winkler
Regie	Lucia Bihler
Bühne	Paula Wellmann
Kostüm	Leonie Falke
Lichtdesign	Bernd Felder
Musik	Jacob Śuske
Choreografie	Felicitas Madi
Dramaturgie	Angela Obst
Technische Produktionsleitung	Lisa Schwarz
Regieassistentz	Linda Hecker
Bühnenbildassistentz	Ioana Isabela Voicu
Kostümassistentz	Lara Türkcü
Regiehospitantz	Leonie Wendt
Bühnenbildhospitantz	Jeronimo Latz
Dramaturgiehospitantz	Eleonora de Pace
Kostümhospitantz FSJ	Bruno McGettrick
Inspizienz	Nora Köhler
Soufflage	Tanja Grix
Sprachcoaching	Roswitha Dierck
Übertitelung	Holger Rademacher, Sabine Heil
Dauer	ca. eine Stunden, 40 Minuten, keine Pause
Premiere	20. Juni 2026, Schauspielhaus

Weitere Informationen:

<https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/26926/die-raeuber>

## B I O G R A F I E N

### Lucia Bihler (Regie)

Lucia Bihler, geboren 1988 in München, studierte Schauspielregie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin sowie ein Mastersemester Choreographie bei Wanda Golonka. Während des Studiums gründete Bihler die freie Kompanie gold&hiebe und realisierte Projekte am bat Studiotheater, am Ballhaus Ost sowie am Maxim Gorki Theater Berlin. Es folgten Inszenierungen am Deutschen Theater Göttingen, am Theater Lübeck, am Schauspiel Leipzig, am Staatstheater Oldenburg, am Schauspiel Hannover, am Staatstheater Mainz sowie am Schauspielhaus Wien. Dort entstand unter anderem 2018 ihre Adaption von Robert Menasses Roman *Die Hauptstadt*, mit der sie zum Radikal jung Festival ans Münchner Volkstheater eingeladen wurde. In der Spielzeit 2019/20 inszenierte sie *Hedda Gabler* am Münchner Volkstheater und wurde mit dieser Produktion auch im Folgejahr zum Radikal jung Festival eingeladen.

Von 2019 bis 2021 war Lucia Bihler Teil der künstlerischen Direktion der Volksbühne Berlin sowie als Hausregisseurin tätig. Dort entstanden 2019 die Inszenierungen *Final Fantasy* und zur Eröffnung der Spielzeit 2020/21 folgte die Tragödien-Überschreibung *Iphigenie Traurig und geil im Taureland*. Sie inszenierte außerdem am Wiener Burgtheater und am Schauspiel Köln. Ihre Inszenierung *Die Eingeborenen von Maria Blut* (Burgtheater Wien) wurde zum Berliner Theatertreffen 2023 eingeladen. Bihler eröffnete die Spielzeit 2023/24 am Münchner Volkstheater mit ihrer Inszenierung von Jean Genets *Die Zofen*. 2024/25 übernahm sie ebenfalls die Eröffnungsproduktion mit *The Lobster* nach dem Film von Yorgos Lanthimos und Efthimis Filippou.

### Paula Wellmann (Bühne)

Paula Wellmann, geboren 1986, studiert von 2010 bis 2013 Bühnenbild an der Universität der Künste Berlin sowie von 2006 bis 2008 an der Academie Beeldende Kunsten in Maastricht. Von 2008 bis 2010 ist sie als Assistenzassistentin am Berliner Ensemble fest engagiert, wo sie u.a. mit Claus Peymann, Robert Wilson, Leander Haußmann, Karl-Ernst Herrmann und Achim Freyer arbeitet. Im Anschluss entwirft sie ab 2011 mit der Regisseurin und Choreographin Aniara Amos Bühnenbilder, u.a. für die Oper Magdeburg, *A Midsummer Nights Dream*, sowie bei den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik *Romolo ed Ersilia*. 2015 beginnt sie mit Ersan Mondtag und dem KAPITÄL ZWEI KOLEKTIF zu arbeiten. Im Kollektiv entwickeln sie die interdisziplinäre Performance *Party #4 – NSU* im Mixed Munich Arts und sie arbeitet am Bühnen- und Kostümbild für *Tyrannis* am Staatstheater Kassel (eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2016). Ihre regelmäßige Zusammenarbeit mit Regisseur\*innen wie Emre Akal, Christian Weise, Lilja Rupprecht und Ersan Mondtag führte sie unter anderem ans Maxim Gorki Theater Berlin, die Münchner Kammerspiele, das Hamburger Thalia Theater und das Staatsschauspiel Dresden. Ihre Stücke wurden mehrfach zum Theatertreffen Berlin und den Wiener Festwochen eingeladen. 2017 erhielt sie den Bonacker Preis des Hamburger Thalia Theaters und 2020 wurde sie vom Fachmagazin *Die deutsche Bühne* als Bühnenbildnerin des Jahres ausgezeichnet.

### Leonie Falke (Kostüm)

Leonie Falke, 1987 geboren in Wuppertal, arbeitet als Kostüm- und Bühnenbildnerin für Theater und Film. Sie wurde am Schauspiel Köln zur Herrenmaßschneiderin ausgebildet und absolvierte anschließend ein Masterstudium in Kostüm an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Florence von Gerkan. Sie assistierte bei Bert Neumann an der Volksbühne Berlin. In den letzten Jahren arbeitete sie u.a. mit Lucia Bihler, Bonn Park, Kieran Joel, Tom Kühnel, Marie Falke, Fritzi Wartenberg, Christina Tscharyiski und entwarf Kostüm- und Bühnenbilder für u.a. das Volkstheater München, Schauspiel Köln, Düsseldorfer Schauspielhaus, die Volksbühne Berlin, das Schauspiel Hannover, Schauspiel Frankfurt und das Burgtheater Wien. Von der Zeitschrift *Theater heute* wurde Leonie Falke 2018 für bestes Kostüm und Bühnenbild sowie 2023 für den Theaterpreis *Der Faust* in der Kategorie *Kostüm* nominiert. Gemeinsam mit Laura Kirst betreibt sie das Modelabel Studiomilch.

## Jacob Śuske (Musik)

Jacob Śuske, geboren 1980 bei Graz, studierte Jazz in Bern, Luzern und New York. Als langjähriges Mitglied von Lunik erhielt er Gold- und Platinplatten. Mit den Bands Lunik und Bonaparte unternahm er mehrere europaweite Tourneen. Heute ist er vor allem mit seiner Stammformation One Shot Orchestra unterwegs und spielt und veröffentlicht experimentelle elektronische Musik als sein Alter Ego Zachov. Als Theaterkomponist arbeitete er mit Regisseur\*innen wie Lucia Bihler, Jan-Christoph Gockel und Christopher Rüping u.a. am Deutschen Theater Berlin, dem Staatstheater Stuttgart, dem Schauspiel Frankfurt, dem Düsseldorfer Schauspielhaus, sowie am Burgtheater Wien, dem Staatsschauspiel Dresden, am Residenztheater München, Thalia Theater Hamburg, Staatstheater Hannover, Schaubühne Berlin, Staatstheater Stuttgart und Theater Basel. Śuske vertont regelmäßig Hörspiele für das Deutsche und Österreichische Radio und gab 2025 sein Debut als Filmkomponist (*Die Nacht ist dunkel und kälter als der Tag* von Christina Friedrich) und fügte Mozarts *Zauberflöte* am Staatstheater Saarbrücken, in der Regie von Susanne Lietzow, neue Zwischenmusiken hinzu. Eigene Regiearbeiten erschienen u.a. im Regieduo Tuschy/Śuske am Staatstheater Hannover, Theater Bonn, Theater Luzern, Schauspielhaus Wien und am Theater Troubleyn in Antwerpen. Außerdem betreibt Śuske gemeinsam mit Amandine Monsterlet das Künstlerduo Classic Cars Studio und arbeitet gelegentlich als künstlerischer Projektleiter für das Berner Barockensemble Die Freitagsakademie. Von 2015 bis 2018 war Śuske als Dramaturg und Musiker Teil des künstlerischen Leitungsteams am Schauspielhaus Wien. In Wien kuratiert er seit 2016 gemeinsam mit Samuel Schaab das interdisziplinäre Sägezahn Festival. Im selben Jahr wurde er Stipendiat des Internationalen Forums am Berliner Theatertreffen. Mit der Burgtheater-Produktion *Die Eingebornen von Maria Blut* in der Regie von Lucia Bihler gastierte er gemeinsam mit Philipp Hauß am Berliner Theatertreffen.

## Felicitas Madl (Choreografie)

Felicitas Madl, in Wien geboren, absolvierte eine klassische Ausbildung zur Tänzerin an der Ballettschule der Wiener Staatsoper. Sie tanzte unter anderem an der Wiener Staatsoper und am Ballett des Staatstheaters Nürnberg. Anschließend studierte sie Schauspiel an der Universität der Künste in Berlin und schloss mit Auszeichnung ab. Sie spielte am Deutschen Theater Berlin, an der Schaubühne Berlin, am Gorki Theater Berlin, am Deutschen Theater in Göttingen und am Volkstheater Wien. Felicitas Madl liebt es, mit Körpern Geschichten zu erzählen und arbeitet seit einigen Jahren als Choreografin. *Die Räuber* ist ihre erste Arbeit am Schauspielhaus Bochum.

## Angela Obst (Dramaturgie)

Angela Obst arbeitete nach ihrem Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, Politikwissenschaft und Geschichte von 2009 – 2019 als Dramaturgin am Residenztheater in München. Dort arbeitete sie regelmäßig mit Regisseur\*innen wie Frank Castorf zusammen, etwa in *Reise ans Ende der Nacht* nach Louis-Ferdinand Céline (2013, Theatertreffen 2014) und Brechts *Baal* (Theatertreffen 2015), mit Martin Kušej, z.B. in Goethes *Faust* (NESTROY-Preis 2014), mit Anne Lenk und weiteren. 2018 gehörte Angela Obst der Jury der Mülheimer Theatertage NRW an. Sie war von 2015 bis 2019 Dozentin im Studiengang Regie (Leitung: Prof. Sebastian Baumgarten) an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Seit 2019 unterrichtet sie den Studiengang Regie an der Folkwang Universität der Künste Essen (Leitung: Prof. Lisa Nielebock). 2019 begann sie als Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum zu arbeiten. Sie begleitete Inszenierungen u.a. von Johan Simons (u.a. Anton Tschechows *Iwanow* und Shakespeares *King Lear*), Mateja Koležnik (*Gorkis Kinder der Sonne*, eingeladen zum Theatertreffen 2023), Oliver Frljic, Robert Borgmann und Dušan David Pařízek und entwickelte die Kurzfilmreihe *Bochumer Short Cuts*. Außerdem adaptierte sie u.a. Fjodor Dostojewskijs *Der Idiot* (Thalia Theater Hamburg, 2021) und Luis Buñuels *Der Würgeengel* (Schauspielhaus Bochum, 2023) für die Bühne. Von 2018 bis 2022 betreute Angela Obst zudem bei den Salzburger Festspielen die Inszenierungen des *Jedermann* dramaturgisch. Seit der Spielzeit 2023/24 ist Angela Obst Chefdramaturgin, seit der Spielzeit 2024/25 zusätzlich stellvertretende Intendantin des Schauspielhaus Bochum.

### **Alexander Wertmann (Karl)**

Alexander Wertmann, geboren 1997 in Schwerin, schloss 2021 sein Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin ab. Er wuchs in München auf und sammelte in der Kinder- und Jugendtheatergruppe Lo-Minor seine erste Theatererfahrung. Danach war er mehrere Jahre Mitglied der Gärtnerplatz Jugend und am Jungen Resi des Münchner Residenztheaters. In dem von Arkadij Khaet und Mickey Paatzsch produzierten Kurzfilm *Mazel Tov Cocktail* spielt er seine erste Filmhauptrolle. 2020 erhielt er den O.E. Hasse-Preis der Akademie der Künste für herausragende Begabungen. Seit der Spielzeit 2021/2022 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

### **Dominik Dos-Reis (Franz)**

Dominik Dos-Reis, geboren 1993 in Niederösterreich, aufgewachsen in Österreich und Frankreich, studierte Philosophie sowie Theater-, Film- und Medienwissenschaften an der Universität Wien. Von 2015 bis 2019 absolvierte er sein Schauspielstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK). Während des Studiums war er im Rahmen des Fidelio-Wettbewerbs Preisträger in der Sparte „Fidelio.Kreation“ und spielte u. a. im Dschungel Wien. 2017 gastierte er am Burgtheater Wien in *Radetzkymarsch* (Regie: Johan Simons). Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum. 2023 wurde er beim Theatertreffen der Berliner Festspiele mit dem Alfred-Kerr-Darstellerpreis ausgezeichnet; im selben Jahr wählte ihn das Magazin Theater heute zum Nachwuchsschauspieler des Jahres und er erhielt den Bochumer Theaterpreis („Nachwuchs“). 2024 debütierte er bei den Salzburger Festspielen als „Tod“ in Robert Carsens *Jedermann* und kehrte 2025 in derselben Rolle zurück.

### **Stacyian Jackson (Amalia)**

Stacyian Jackson, geboren 1989 in Rotterdam, Niederlande, erhielt ihre Ausbildung an der Amsterdamer Toneelschool & Kleinkunstacademie (Akademie für Theater und Tanz Amsterdam). Nach ihrem Abschluss wirkte sie in verschiedenen Filmen, Fernsehserien und Theaterproduktionen in den Niederlanden mit. Außerdem trat sie bei verschiedenen Theaterfestivals auf, darunter das Amsterdam Fringe Festival, das Oerol Festival, das Over 't IJ Festival und das Parade Festival Amsterdam, sowie am Münchner Volkstheater, dem Maxim Gorki Theater in Berlin und dem Burgtheater in Wien. Seit der Spielzeit 2022/2023 ist Stacyian Jackson festes Mitglied des Schauspielhaus Bochum.

### **Oliver Möller (Alter Moor)**

Oliver Möller, geboren 1976 in Groß-Gerau, studierte Schauspiel an der Universität Mozarteum und an der Folkwang-Hochschule Essen. 2001 wurde er von Dieter Dorn ans Bayerische Staatsschauspiel engagiert. 2005 wechselte er von dort mit Elmar Goerden ans Schauspielhaus Bochum. 2011 verpflichtete ihn Christian Stückl ans Münchner Volkstheater, dessen Ensemble er bis 2016 angehörte. Er arbeitete u. a. zusammen mit den Regisseur\*innen Thomas Langhoff, Tina Lanik, Lisa Nielebock, Jan Bosse, Anna Bergmann, Miloš Lolić, Robert Gerloff und Christopher Rüping. Ab 2016 war er freischaffend tätig, u. a. am Residenztheater München (Intendanz Martin Kušej), bei den Nibelungenfestspielen in Worms und am Prinz-Regent-Theater in Bochum. Von 2016 bis 2018 lehrte er an der Bayerischen Theaterakademie in München, in dieser Zeit entstanden außerdem diverse Fernseh- und Rundfunkarbeiten. Am Schauspielhaus Bochum war er in der Spielzeit 2020/2021 in Martina Aitner-Acheampongs Inszenierung *Drei Mal Leben zu sehen*. Seit der Spielzeit 2023/2024 ist Oliver Möller festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

## **Payam Yazdani (Räuber A)**

Payam Yazdani, geboren 1994 in Hamburg, sammelt bereits früh Bühnenerfahrung in verschiedenen Theatergruppen und Jugendclubs. Er studierte Betriebswirtschaftslehre und verbrachte nach dem Bachelor knapp zwei Jahre in den USA und Neuseeland. Zurück in Deutschland absolvierte er ein Masterstudium mit Schwerpunkt Marketing. Parallel dazu studierte er ab 2021 Schauspiel am Thomas Bernhard Institut der Universität Mozarteum Salzburg. Bereits während des Studiums wurde er ans Junge SchauSpielHaus Hamburg engagiert. Mit Beginn der Spielzeit 2025/2026 ist er festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum. Für seine Leistung in der Produktion *Das schweigende Mädchen* wurde Yazdani 2024 mit dem Solopreis beim Bundeswettbewerb deutschsprachiger Schauspielstudierender ausgezeichnet. Mit seiner Klasse erhielt er darüber hinaus für die gleichnamige Produktion den Ensemblepreis Schweiz sowie den Publikumspreis und wurde zudem für den Günther-Rühle-Preis 2025 nominiert. 2025 erhielt er den Boy-Gobert-Preis der Körber-Stiftung.

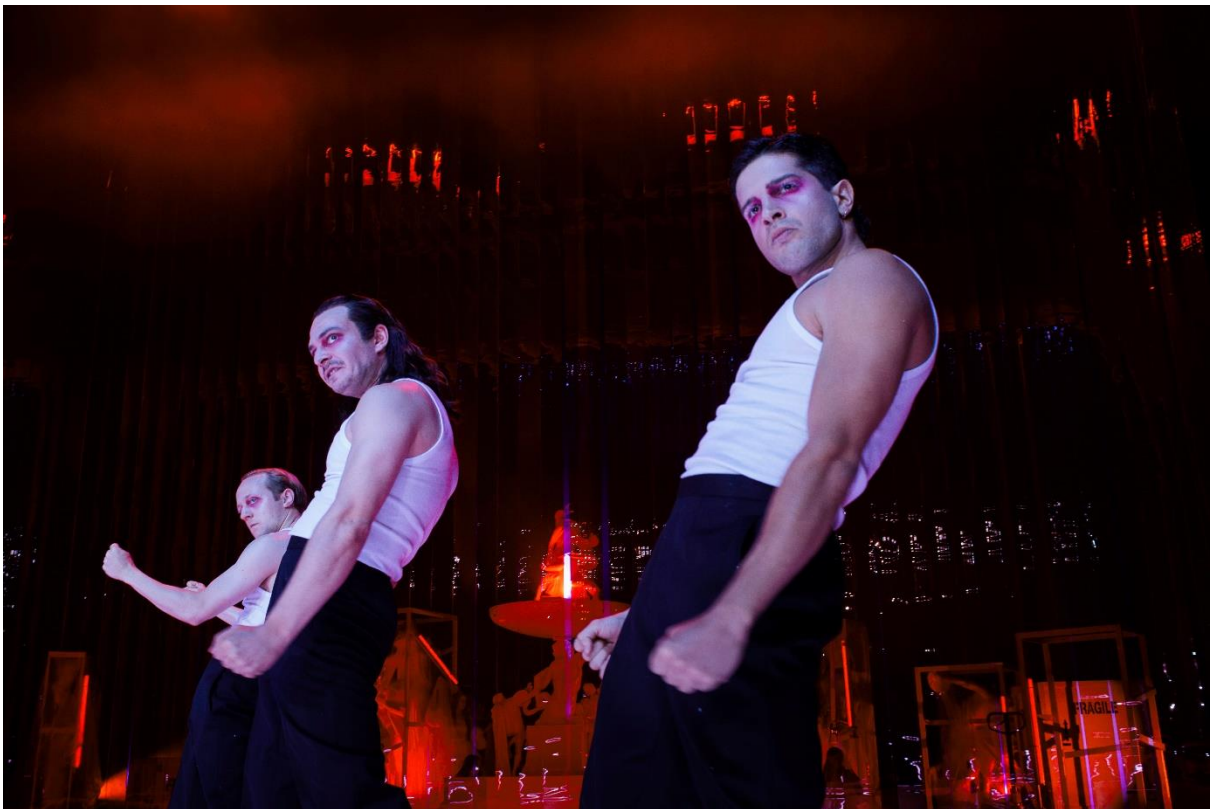
## **Jakob Schmidt (Räuber 1)**

Jakob Schmidt wurde 1999 in Bochum geboren. Bereits im Alter von elf Jahren entdeckte er das Theater für sich und spielte als Komparse an verschiedenen Häusern in Bochum wie zum Beispiel dem Schauspielhaus und dem Prinz Regent Theater. Seit 2015 ist er auch immer wieder an Film- und Fernsehproduktionen beteiligt. So war in *Sommerfest* von Sönke Wortmann, *Wir können nicht anders* von Detlev Buck, *Babylon Berlin* oder *Im Westen nichts Neues* von Edward Berger zu sehen. Von 2018 bis 2022 studierte Jakob Schmidt Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. In der Spielzeit 2022/2023 wurde er ans Hans Otto Theater Potsdam engagiert, zur Spielzeit 2024/2025 wechselte er ans Schauspielhaus Bochum.

P R E S S E F O T O S



Jakob Schmidt, Alexander Wertmann, Payam Yazdani (v. li.)  
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Jakob Schmidt, Alexander Wertmann, Payam Yazdani (v. li.)  
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Stacyan Jackson, Alexander Wertmann (v. li.)  
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Dominik Dos-Reis, Stacyan Jackson (v. li.)  
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



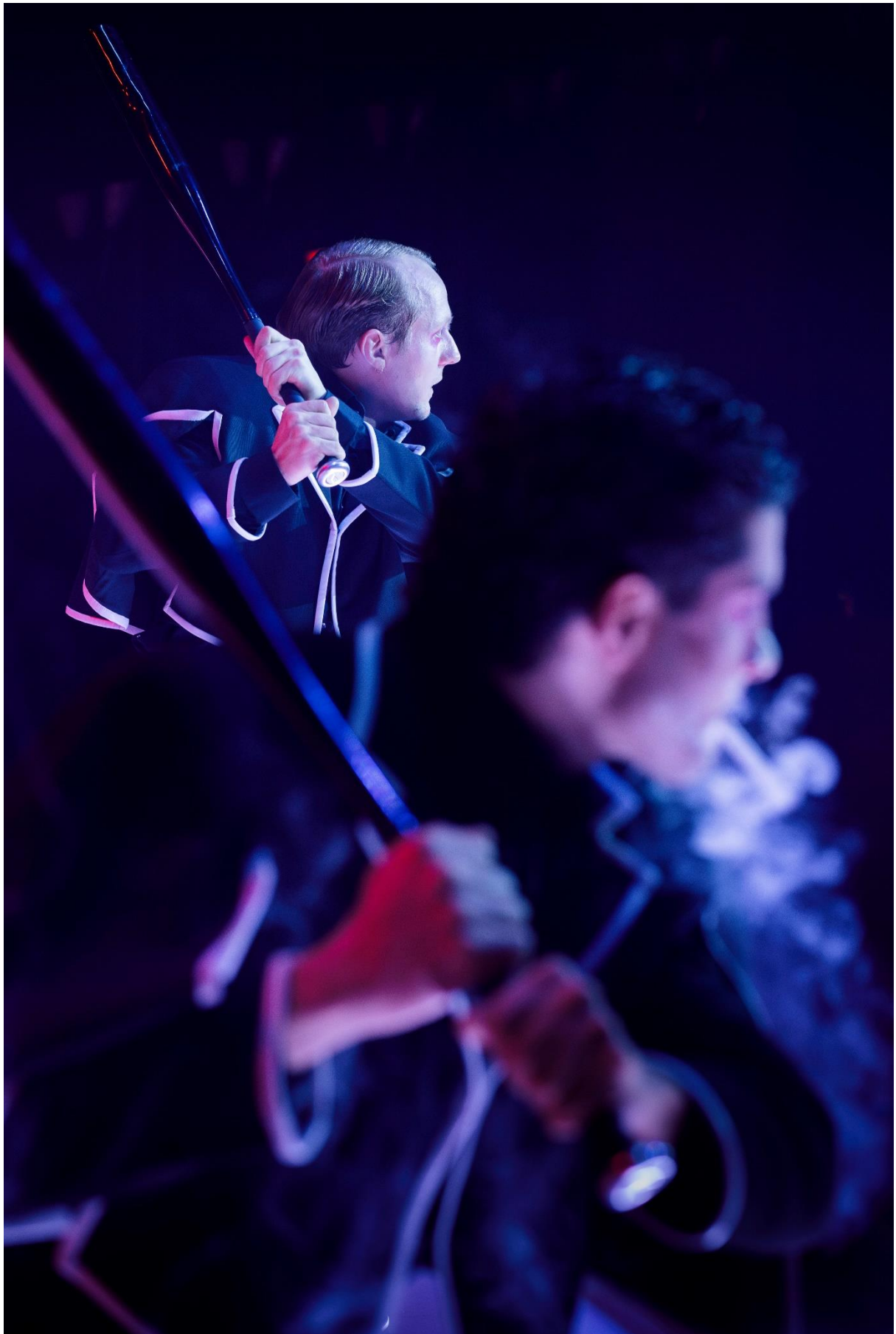
Stacyan Jackson, Dominik Dos-Reis (v. li.)  
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Dominik Dos-Reis, Stacyan Jackson, Oliver Möller (v. li.)  
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Dominik Dos-Reis, Stacyan Jackson, Oliver Möller (v. li.)  
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Jakob Schmidt, Payam Yazdani (v. li.)  
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Oliver Möller, Dominik Dos-Reis, Stacyan Jackson (v. li.)  
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



*Die Räuber*  
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Stacyan Jackson  
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Jakob Schmidt, Alexander Wertmann, Payam Yazdani (v. li.)  
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Jakob Schmidt, Stacyan Jackson, Alexander Wertmann, Payam Yazdani (v. li.)  
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Jakob Schmidt, Stacyan Jackson, Alexander Wertmann, Payam Yazdani (v. li.)  
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



*Die Räuber*  
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Stacyan Jackson  
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz

## Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



[www.schauspielhausbochum.de/de/presse](http://www.schauspielhausbochum.de/de/presse)

## Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.